

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
18 (1904)**

54 (4.3.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-392958](#)



bei Synagoge in Lublinisch nach Inowrazlaw. Die übrigen Petitionen haben sehr allgemeinen Interesse. Am Donnerstag steht neben kleineren Vorlagen der neue verfassungswidrige Gesetz entwurf gegen die Polen zur Beratung.

**Ein „Sieg“ des Freiheits. —** Die Stichwahl in Schlesien-Schmalenstadt ist ausgegangen, wie wir dies vorausgesagt haben. Der antisemitische Konservat. Raab ist mit Hilfe des Freiheits gewählt worden. Nach der letzten Meldung hat Raab 9799, Genosse Hugo 7516 Stimmen erhalten, während bei der Hauptwahl am 15. Februar erhielten: Hugo 5837, Raab 4552, Mettern (früher) 4089, Christen, (lost.) 3519 Stimmen. Mindestens 2000 freiliegende Stimmen sind auf den antisemitischen Zollner übergegangen und haben seinen Sieg herbeigeführt. Der Richterfreiheit versteht unter seinem „Kampf“ gegen zwei Fronten“ die beflamunglose Bekämpfung der Sozialdemokratie und die bedingungslose Kapitulation vor der Reaction. Am 25. Juni 1903 verhalf er zwangsläufig konserват. Wohlwesen zu Mandaten; am 1. März 1904 deklarierte er einem antisemitischen Rückwärtser die Reichstagswahl in die Hand. Es steht folglich nicht nur System, sondern auch ein — Fortschritt in dem Verhalten des — Fortschritts!

#### Frankreich.

**Eine außergewöhnlich geringe Strafe.** Im Juni 2. J. ging vor dem Hafen von Marseille infolge eines „Plattformstosses“ mit dem Dampfer „Inflator“ der Personendampfer „Uran“ unter, wobei über 1000 Personen ertranken. In dem Prozesse wegen dieses Unglücks hat das Marinegericht zu Marseille dieser Tage das Urteil gefällt, das den allgemeinen Erwartungen in keiner Weise entspricht. Obwohl nach der „Tähnlichen Rundschau“ nachdrücklich erdrückende Beweise für die grobe Fahrlässigkeit und Unlichtvergehenheit sowohl des Kapitäns des verunglückten Dampfers „Uran“ und seiner Mannschaft als auch des Kapitäns der „Inflator“, der mit dem „Uran“ zusammengetroffen war, vorgebracht worden waren, wurde der Kommandant des „Uran“, Lacotte, nur zu dreijährigem Verlust seines Postens und der Obermaat des „Uran“, Samandrea, dem Lacotte das Kommando bei der Ausfahrt aus der Reede von Marseille übertraut hatte, sowie der Kapitän des „Inflator“, Arnaud, sogar nur zu einem Franco Buoy verurteilt. Die Inhaber, größtenteils Angehörige der unglücklichen Opfer, gaben ihrer Empörung über diese Entscheidung lebhafte Ausdruck.

#### Italien.

**Die Zulassung weiblicher Rechtsanwälte in Italien steht bevor.** Die Kammer genehmigte einen Gesetzentwurf, wonach Frauen, die Jurisprudenz studiert und das Examen abgelegt haben, ihren Beruf ausüben dürfen.

#### Der Aufstand in den afrikanischen Kolonien.

Aus Tientsin Südwestafrika meldet: Überst. Dürre steht am Dienstag auf dem Dampfer „Vater Wiedemann“ erfolgte Ankunft mit dem Ende und dem Verfahrungstransport für die Schutztruppe unter Hauptmann von Bagenski ins Sudostland. Unmittelbar darauf haben Infanteristen und Eisenbahner angreifen; die Artillerie mit den Maschinengewehren und die Kanonierinnen fahren nach Kubas, der Eisenbahnhauptstation nach Maribor.

Vom Gouverneur Beutwein ist am Mittwoch folgendes Telegramm eingegangen: Major Gries meldet, daß auf dem Geschäftsfeld vom 25. Februar vor dem heimde 50 Tote gefunden wurden. An Grieswisch wurden 800 Sold (nicht 500) erbeutet.

#### Der russisch-japanische Krieg.

Über den japanischen Brandangriff am 25. Februar werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das japanische Geschwader, bestehend aus einem Panzerkreuzer, vier Kreuzern, 12 Torpedobooten und fünf Transportschiffen, kam am Dienstag kurz nach Mitternacht am Hafen-eingang von Port Arthur an. Die Transportschiffe wurden alsbald von den übrigen Flotten gerettet, um ihren befohlenen Auftrag zu erfüllen. Ihre Beladung richtete der Befehlshaber einer Abtheilung: in seiner Ansprache lagte er: „Denn daran, daß ihr für das Heil eures Landes sterben sollt.“ Die Transportschiffe näherten sich dem Hafen bis auf weniger als fünf Meilen; dann eröffneten der „Reisen“ und die Zerstörer Geschütze. Drei Transportschiffe, die mehrmals getroffen wurden, sanken. Die Mannschaften wichen nicht, was aus den Überlebenden geworden ist. Die beiden anderen Transportschiffe rückten näher heran; als man aber sah, daß der Plan scheiterte, wußte man Anter und sprang die Fahrzeuge in die Luft. Jedes der beiden Schiffe hatte 15 Mann Besatzung und vier Boote. Dreißig wurden, als man sie ins Wasser hinausschwamm, von russischen Geschützen weggeschossen. In das vierte retteten man sich, nadymen man die Schiffsbewaffnung vorbereitet hatte, und brachte die japanischen Torpedos zu erwidern, was aber mißlang, da diese wegen des helligen Feuers der Forts ihre Sichter gelöscht hatten. Die in dem Boot gesetzten Mannschaften kamen und nicht zu

anderen Schiffen des japanischen Geschwaders gelangten, die die See sehr hoch ging und die russischen Schiffe weiter liefen. Als es Tag wurde, batte man die eigene Flotte ganz aus dem Auge verloren. Am Abend landeten die Mannschaften auf den Liaotung-Inseln; dort mieteten sie eine chinesische Drosche und fuhren nach Tientsin. Am nächsten Morgen legten sie 40 Meilen zu Fuß zurück, nahmen dann abermals ein Boot und gelangten schließlich nach Tientsin. Sie beschafften, sie hörten zwei Tage lang nichts gegessen. Eines der Transportschiffe soll bis auf Tientsin geschwommen sein. Nur ein Mann von den Tiefen der Beladung beider Schiffe ist uns Leben gekommen, und zwar beim Hinablassen eines Bootes ins Meer.

Der Meldung des „Londoner Daily Telegraph“ über das angeblich neue Gesetz bei Port Arthur am 25. Februar wird seitens der übrigen Londoner Blätter kein Glauben mehr gegeben. Die Regierungsratsponenten dieser Blätter in Ostasien wünschen keinerlei Einzelheiten über ein detailliertes Gesetz zu erhalten. Es steht nur fest, daß in Port Arthur die Garnison und die Schiffe immer in Erwartung eines Angriffs seitens der Japaner stehen. Auch der offizielle russische Telegrafenagentur ist über einen neuen Kampf bei Port Arthur nichts bekannt.

**Ein japanisches Torpedoboot soll, wie gerüchteweise in Port Arthur verlaufen, 30 Minuten östlich von Tientsin untergegangen sein.** Ein aus Port Arthur in Shanghae eingezogener amtlicher Bericht meldet, daß man zur Zeit der Ebbe ein japanisches Torpedoboot sah, welches im Hafen untergegangen war.

Fünf russische Torpedoboote sind von Port Said nach Ägypten verlaufen; es heißt, daß sie hätten die Aufgabe, im Mittelmeer Schiffe auf Kontrebande zu durchsuchen; der Kreuzer „Aurora“ wird ihnen folgen.

Über die ersten Japanischstämmige zwischen den Russen und den Japanern im Norden von Korea liegen heute folgende Meldungen vor: Dem Londoner „Daily Telegraph“ wird aus Tokio unter dem 1. März gemeldet: Laut einem vom japanischen Kriegsministerium veröffentlichten Bericht ist die russische Kavallerie bei Anchou und Pusan gegen geschlagen worden und die Bewohner dieses Teiles von Korea gehen wieder ihrer gewohnten Beschäftigung nach. Der „Daily Chronicle“ berichtet aus Seoul vom 1. März: Bei dem Zusammenstoß der Russen und Japaner, der am Sonntag vormittag 9 Uhr etwa 100 Yards vom Haupte von Pusan stattgefunden hat, wurden nur wenige Schüsse abgefeuert, worauf die Russen unter Führung von zwei viel verwundeten Kosaken zurückgingen. Nach einer Melbung aus Seoul haben die Russen den Präsidenten von Andong in Nordcorea verhaftet. Sie beschlagnahmten die amtlichen Dokumente und befestigten das Telegraphenamt. Die Behörden von Pusan und alle Beamten haben die Stadt verlassen. Die Koreanischen Soldaten desertierten massenhaft. Die Kaiserlichen stehen verläßt da.

#### Gewerkschaftliches.

**Einen neuen Konflikt beobachten die Berliner Metallwarenfabrikanten heraus.** Die Metallarbeiter wurden am Sonnabend aufgefordert, sich in Räten einzutragen und damit zu bewegen, daß sie sich mit den Sonderbestimmungen der Fabrikanten für den Fall eines Streiks einverstanden erklären. Die in den Räten vertretenen Metallarbeiter sollen event. als Turnstuhlkolonne gegen die Arbeitgeberorganisation verwendet werden und dafür dann 2,50 Mr. Entschädigung als Jubelzuschlag erhalten. Die Leitung der Zentralstelle Berlin des Metallarbeiter-Berbands fordert jetzt: Niemand soll unterschreiben. Es wird sich zeigen, daß die Arbeitnehmer sich brechen, wenn sie glauben, Berliner Metallarbeiter für 2,50 Mr. laufen zu können.

**Die Zölle Oldenburgs beeinflußigen in eine Vohnbewegung einzutreten.**

#### Aus Stadt und Land.

##### Bonn, 3. März.

**Über die Entwicklung des Amtes Büdingen** in den letzten drei Jahren Dezember 1900/03 wird folgende Statistik aufgemacht: 1. Gemeinde Bonn: 1900: 21 000 Einwohner, 1900 16 000, Zunahme 5000 Einwohner; 2. Gemeinde Heddernheim: 1900 11 000, 1900 8000, Zunahme 3000 Einwohner; 3. Gemeinde Neuendettelsau: 1900 5000, 1900 4000, Zunahme 1000 Einwohner. Der Gesamtzuwachs betrug also von 1900 bis 1903 9000 Einwohner oder jährlich 3000 Seelen.

**Eine Sitzung des Kirchenrats und Ausschusses** fand gestern abend statt. Es wurde folgendes verhandelt: Nachdem die Befestigung der neugewählten Ausschusmitglieder erfolgt war, wählte der Ausschuß zu seinem Vorsitzenden das Mitglied Jobst, zu dessen Stellvertreter das Mitglied Ahlers. In die log. Bildungskommission wurden die Mitglieder Supe und Häfner gewählt. — Die Einrichtung der 2. Pfarrstelle erforderte eine längere Debatte. Seitens des Kirchenrats lag ein Antrag auf Errichtung der zweiten Pfarrstelle vor. Der erste Vorstehende des Kirchenrats erklärte hierzu, daß er sich nicht unbedingt mit dem Amerikaner einverstanden erklären könne, da ihm gefordert das Einkommen aus der Kirche nach bestimmter Amtsdauer zu geben. Die hierauf erfolgende Abstimmung er-

gab die einstimmige Ablehnung des Antrages. — Unter „Beschließen“ wurden einige Gesuche um Steuererlassen genehmigt. Während einige zurückgestellt wurden zur weiteren Berücksichtigung, wurden eine ganze Anzahl solcher Gesuche abgelehnt. Hierbei sei erwähnt, daß wegen einer Forderung, die eine ganze Flotte ganz aus dem Auge verloren. Am Abend landeten die Mannschaften auf den Liaotung-Inseln; dort mieteten sie eine chinesische Drosche und fuhren nach Tientsin. Am nächsten Morgen legten sie 40 Meilen zu Fuß zurück, nahmen dann abermals ein Boot und gelangten schließlich nach Tientsin. Sie beschafften, sie hörten zwei Tage lang nichts gegessen. Eines der Transportschiffe soll bis auf Tientsin geschwommen sein. Nur ein Mann von den Tiefen der Beladung beider Schiffe ist uns Leben gekommen, und zwar beim Hinablassen eines Bootes ins Meer.

**Die Räumlichkeiten des Manuvermeisters Tonjes.** Um einen Kaninchennest 41 Arbeiter plötzlich entlassen! Man sollte kaum glauben, daß solches vorkommen kann. Uns wird aber doch folgendes berichtet: Auf einem Neubau des Manuvermeisters Tonjes hierbei befindet sich eine Baubude, die allen sonstigen Verhältnissen höhnisch spricht. Sie soll mehr als 40 Arbeitern Platz und Unterkunft bei der jeweils militärischen Witterung und topographisch während der Schausaison genügen und ist nur 6 Meter lang und 3,90 Meter breit. Außerdem befindet sich darin ein Kaninchennest, welches zwei Quadratmeter Fläche beansprucht. Da hierdurch die Luft in der Baubude wieder eindrinnt, weil sie im Hintergrund Alde bekommen könnten. Daher ist diese Abwendung ihrer Verdorbnlichkeit die Arbeiter nicht erfreut waren, läßt sich denken. Radem all die plötzlichen Versuche durch Abgesandte gescheitert waren, verlangten gestern mittag die sämtlichen Angestellten kategorisch, den Herrn T. zu sprechen. Als er kam, war seine erste Frage, ob er nicht weiter arbeiten wollte. Es wurde ihm deutet, daß vor einer Arbeitsniederlegung keine Rede sei; sie verlangten nur die Befestigung des Kaninchennestes aus der Baubude. Der Herr T. brauste auf und meinte, er wolle doch leben, wenn Herr im Hause sitzt, und der Kaninchennest bleibe an Ort und Stelle; sämtliche Arbeiter (Maurer, Zimmerer und Bauschreiber) seien entlassen. Die Einladungen bezüg. die Vorstände der Organisationen wanden sich höchst morgens wegen Belegung dieser Differenz an den Verband der Arbeitgeber im Baugewerbe, dessen Vertretung zur Stunde noch aussteht. Ein Vorstellgutwagen mit britischem Baumaterial wurde bereits den Crisolo, daß derweil auf Grund der ortspolizeilichen Bestimmung die Befestigung des Kaninchennestes aus der Baubude. Der Herr T. brauste auf und meinte, er wolle doch leben, wenn Herr im Hause sitzt, und der Kaninchennest bleibe an Ort und Stelle; sämtliche Arbeiter (Maurer, Zimmerer und Bauschreiber) seien entlassen. Die Einladungen bezüg. die Vorstände der Organisationen wanden sich höchst morgens wegen Belegung dieser Differenz an den Verband der Arbeitgeber im Baugewerbe, dessen Vertretung zur Stunde noch aussteht.

**Die menschenunwürdige Behandlung des oldenburgischen Landtagsabgeordneten Schadt** durch den ehemaligen hiesigen Schriftmann Horze wurde gestern durch den freiliegenden Abgeordneten Borchmann im Reichstag zur Sprache gebracht, wobei der Redner energisch mehr Recht vor der Persönlichkeit von den Beamten verlangte. Ueber die Rechtsverhandlung berichtete wie folgt:

Das Kanonenboot „Panther“ ist am 29. v. M. in Utoro (Ostjarkia) eingetroffen. Der große Kreuzer „Fürst Bismarck“ geht, mit dem Chef des Kreuzergruppenabtheilung Bismarck von Preußen und Gaffron an Bord, am 3. März von Tsinlingau nach Hongkong in See. Der große Kreuzer „Hertha“ ist am 1. März von Singhal nach Hongkong in See gegangen. Der kleine Kreuzer „Feldgraf“ ist am 1. März von Tsinlingau nach Tschamputa in See gegangen.

**Die menschenunwürdige Behandlung des oldenburgischen Landtagsabgeordneten Schadt** durch den ehemaligen hiesigen Schriftmann Horze wurde gestern durch den freiliegenden Abgeordneten Borchmann im Reichstag zur Sprache gebracht, wobei der Redner energisch mehr Recht vor der Persönlichkeit von den Beamten verlangte. Ueber die Rechtsverhandlung berichtete wie folgt:

**Der Hamburger Transportdampfer „Silesia“** wird heute nachmittag den hiesigen Hafen verlassen, um nach Ostasien zu gehen. Der Transport umfaßt über 1000 Mann.

#### Schottland, 3. März.

**Schadenfeyer.** Am Mittwoch früh kurz nach 6 Uhr entstand in der Behandlung des oberen Schadens im Feldhaus ein Feuer. Sämtliches Mobiliar sowie eine Uhr und zwei Schafe verbrannten. Der Betrieb und die Kinder retteten durch die Fenster nur das nackte Leben. Die Entstehung des Feuers ist noch unbekannt; es wird jedoch Brandstiftung vermutet.

#### Zevez, 3. Februar.

**Eine Verplätzung** von ca. 30 Minuten hatte gestern mittag der von Oldenburg nach Wilhelmshaven fahrende Zug, in welchem sich auch die zum Wohlfahrtstransport gehörigen hiesigen Mannschaften befanden. Die Verplätzung wurde von den andern Passagieren recht unangenehm empfunden. Unter andern kündeten 6 Arbeiter von hier, welche die folge Prothes niedergelegt Arbeit wieder aufnehmen wollen, nicht rechtzeitig zum Arbeitsplatz kommen. Ronten alle gestern nicht mehr anfangen zu arbeiten. Sie erhielten hierdurch einen Aufschluß an Höhe von 1 Mt. 80 Pf., was für einen Arbeiter doch zu viel ist, jenseitig im Winter.

**Eine öffentliche Holzauktion** findet morgen im Staatsforstrevier Lippe an drei Stellen statt. Die Förster haben sich vormittags 10½ Uhr auf dem Moorlandsberg in der Nähe der Baumhöhe zu versammeln.

#### Oldenburg, 3. März.

**Eine zahlreich besuchte Holzarbeits-Beratung** fand am Mittwoch Abend im Vereins- hause, Reitenscheide, statt, um zur Vorbereitung Stellung zu nehmen. Um eine Einheitlichkeit in den Lohn- und Arbeitsbedingungen im Thülfel gewerbe zu schaffen, soll verhandelt werden, mit der britten Thülfelnehmern einen Lohntarif zu vereinbaren. Die Verplätzung wurde von den andern Passagieren recht unangenehm empfunden. Unter andern kündeten 6 Arbeiter von hier, welche die folge Prothes niedergelegt Arbeit wieder aufnehmen wollen, nicht rechtzeitig zum Arbeitsplatz kommen. Ronten alle gestern nicht mehr anfangen zu arbeiten. Sie erhielten hierdurch einen Aufschluß an Höhe von 1 Mt. 80 Pf., was für einen Arbeiter doch zu viel ist, jenseitig im Winter.

**Eine öffentliche Holzauktion** findet morgen im Staatsforstrevier Lippe an drei Stellen statt. Die Förster haben sich vormittags 10½ Uhr auf dem Moorlandsberg in der Nähe der Baumhöhe zu versammeln.

**Die Gründung** einer „Borsig“-Abteilung in Oldenburg ist am Mittwoch Abend im Vereins- hause, Reitenscheide, statt, um zur Vorbereitung Stellung zu nehmen. Um eine Einheitlichkeit in den Lohn- und Arbeitsbedingungen im Thülfel gewerbe zu schaffen, soll verhandelt werden, mit der britten Thülfelnehmern einen Lohntarif zu vereinbaren. Die Verplätzung wurde von den andern Passagieren recht unangenehm empfunden. Unter andern kündeten 6 Arbeiter von hier, welche die folge Prothes niedergelegt Arbeit wieder aufnehmen wollen, nicht rechtzeitig zum Arbeitsplatz kommen. Ronten alle gestern nicht mehr anfangen zu arbeiten. Sie erhielten hierdurch einen Aufschluß an Höhe von 1 Mt. 80 Pf., was für einen Arbeiter doch zu viel ist, jenseitig im Winter.

**Die Gründung** einer „Borsig“-Abteilung in Oldenburg ist am Mittwoch Abend im Vereins- hause, Reitenscheide, statt, um zur Vorbereitung Stellung zu nehmen. Um eine Einheitlichkeit in den Lohn- und Arbeitsbedingungen im Thülfel gewerbe zu schaffen, soll verhandelt werden, mit der britten Thülfelnehmern einen Lohntarif zu vereinbaren. Die Verplätzung wurde von den andern Passagieren recht unangenehm empfunden. Unter andern kündeten 6 Arbeiter von hier, welche die folge Prothes niedergelegt Arbeit wieder aufnehmen wollen, nicht rechtzeitig zum Arbeitsplatz kommen. Ronten alle gestern nicht mehr anfangen zu arbeiten. Sie erhielten hierdurch einen Aufschluß an Höhe von 1 Mt. 80 Pf., was für einen Arbeiter doch zu viel ist, jenseitig im Winter.

#### Bremenhaven, 2. März.

**Die Errichtung** einer Leihhalle und Volksbibliothek befindet sich in Vorbereitung. Die Leihhalle soll im Rahmen der Befestigung einer Lohn- und Arbeitszeit, 7½ Prozent Lohnaufschlag, resp. mindestens 37 Pf. Stundenzahl, für Neukommen einen Minimallohn von 28 Pf. pro Stunde und Freitag-Lohnzahlung. In allen Berufen geht das Streben ja dahin, Tarifvereinbarungen zu schaffen, wie sie ähnlich im Buchdrucksgewerbe bestehen. Hoffentlich wird es gelingen, eine Verständigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern herzustellen; die Forderungen sind nicht übertrieben; wenn man sich auf den Standpunkt stellt, daß Arbeiter als gleichberechtigter Faktor bei der Erfüllung der Lohn- und Arbeitsbedingungen anzurechnen, wird eine Verständigung nicht ausgeschlossen sein.

**Die Errichtung** einer Leihhalle und Volksbibliothek sind dem Stadtmagistrat von der Sparvorschrift 10 000 Mark überwiegen worden. Damit wäre der Grundstock für eine Leihhalle und Volksbibliothek gelegt.

**Die Errichtung** einer Leihhalle und Volksbibliothek sind dem Stadtmagistrat von der Sparvorschrift 10 000 Mark überwiegen worden. Damit wäre der Grundstock für eine Leihhalle und Volksbibliothek gelegt.

**Auf Ihren Antrag vom 14. September**



\* 3. betreffend Einrichtung eines kommunalen partizipativen Arbeitsnachwesens für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, verschehen wir nach, zu erwarten, daß wir die Sache jenseit geprägt und insbesondere auch mit Rücksicht auf die in anderen Städten statt eingegangenen Mitteilungen hierdurch erzielten Erfolge unfehlbar bereit sein werden, der Frage nach einer solchen Einrichtung näher zu treten, daß wir aber dennoch von einer Weiterverfolgung der Angelegenheit glauben können zu müssen, weil die Sämtlichen in Beiroth kommenden, von uns aufgeforderten hiesigen Arbeitgeberverbände sich gegen die Einrichtung ausgesprochen haben, will ihrerseits bereits ein ausreichender Arbeitsnachweis ins Leben gerufen sei.

Bremenhaven, den 20. Februar 1904.  
Der Statthalter Hagemann.

Das Verhalten der Arbeitgeberverbände kennzeichnet sich zur Genüge. Es beweist, daß das Unternehmertum jeder sozialen Einrichtung und lediglich dem breiten Schaffensherzgrundstock bedingt, auch bei der Arbeitsvermittlung „Herr im Hause“ sein zu wollen. Zur Förderung des sozialen Friedens in den Unterwerkerorten wird das Verhalten der Arbeitgeber gewiß nicht beitragen.

#### Aus Hab und Fern.

**Sant-Wilhelmshaven.**  
Beratung der Barbier. Donnerstag den 3. März, abends 9 Uhr: Versammlung der Saale.

Verband der Schmiede. Freitag, 4. März, abends 8½ Uhr: Versammlung der Saale.

**Teuer.**

Mühlenarbeiter-Verband. Sonnabend, den 5. März, abends 9½ Uhr: Versammlung im Hotel Bellevue.

**Verein.**

Metallarbeiter-Verband. Sonnabend, den 5. März, abends 8½ Uhr: Versammlung im Hotel Heitkötter.

#### Handel, Gewerbe, Verkehr, etc.

**Berdingungen.** Die Ausführungen der Schäfer-Reparaturarbeiten, sowie der Schäferarbeiten im Bereich der Kaiserlichen Industriebau zu Wilhelmshaven für das Rechnungsjahr 1904 und event. folgend soll verhandelt werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufsicht versehen zu dem auf den 9. März cr. 11½ Uhr angelegten Termin an die Marine-Bauministerium einzureichen.

**Heiteres.**

Nur Berlin. Gott! Klemme! Bringen Sie mir einen russischen Salat! — Später: Russischer Salat!

## Café Grandt Von heute ab Großes Bockbierfest.

#### Katholische Schnalde

Bont-Hoppen-Reuende.

Sonnabend den 5. März d. J.

nachm. von 2 - 7 Uhr.

nochmal Geburtstermin für Schulwagge in der Wohnung des Unternehmers, Neue Wilhelmsh. Straße 7. Sofern kommen Beliebungsbüros hinzug.

Bam, den 2. März 1904.

#### Der Schuljurat.

Rob. de Boer.

#### Zu vermieten

vor sofort oder zum 1. April eine dreizimmerige Hinterwohnung mit abged. Körridor.

Germanzeet, Mittelstraße 9.

#### Zu vermieten

zum 1. April große dreizimmer. 2. Etage, Wohnung, u. abged. Korr. Rück-Ballon u. Treppenb. 6. Senen, Wilhelmstr. 26.

#### Zu vermieten

zum 1. April eine Unter- und eine 1. und 2. Etagenwohnung, sowie eine Monksdorferwohnung, alle vierzimm., mit abged. Körridor u. Treppenst. Ritter-Straße 71, preuß. Gedeb.

#### Zu vermieten

zum 1. April eine dreizimmerige Unterwohnung mit Stell. 3. Witten, Adolfstraße 14.

#### Zu vermieten

eine dreizimm. 2. Etagenwohnung zum 1. April. Chr. Schröder, Meier Weg 4.

## Café Grandt Von heute ab Großes Bockbierfest.

10. März cr. 11½ Uhr angelegten Termint bei der Marine-Bauministerium einzureichen.

Die Grundreparatur der Drehbanken der Middelsfähr soll im Zuge der Straße nach Middelsfähr am 12. März 1904, vormittags 11½ Uhr, verhandelt werden. Bedingungen liegen im Amtnahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 M. vorvertragt verhandeln.

Die Ausführung der baulichen Tischler- und der Ofenfeger-Reparaturarbeiten im Bereich der Kaiserlichen Intendantur zu Wilhelmshaven für das Rechnungsjahr 1904 und event. folgend soll verhandelt werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufsicht versehen zu dem auf den 9. März cr. 11½ Uhr a. m. angelegten Termin an die Marine-Bauministerium einzureichen.

#### Aus Hab und Fern.

**Sant-Wilhelmshaven.**  
Beratung der Barbier. Donnerstag den 3. März, abends 9 Uhr: Versammlung der Saale.

Verband der Schmiede. Freitag, 4. März, abends 8½ Uhr: Versammlung der Saale.

**Teuer.**

Mühlenarbeiter-Verband. Sonnabend, den 5. März, abends 9½ Uhr: Versammlung im Hotel Bellevue.

**Verein.**

Metallarbeiter-Verband. Sonnabend, den 5. März, abends 8½ Uhr: Versammlung im Hotel Heitkötter.

**Heiteres.**

Nur Berlin. Gott! Klemme! Bringen Sie mir einen russischen Salat! — Später: Russischer Salat!

**Letzte Nachrichten.**

Petersburg. So heißt, der deutsche Kaiser habe die Absicht, während seiner Mittelmeerreise mit dem amerikanischen Admiral Evans zusammenzutreffen. Letzterer begibt sich an Bord seines Flaggschiffes „Kentucky“ und wird wahrscheinlich in den östlichen Gewässern des Mittelmeers mit dem Kaiser zusammenkommen.

**Letzte Nachrichten.**

Petersburg. Der russischen Telegraphen-Agentur wird aus Port Arthur gemeldet, daß der Kaiser aus Tschifu und Weihaiwei zu folgende bei der ersten Stadt 7, bei der letzten etwa 50 Leichen von den Japanern aus Land gebracht worden.

**Donnerwetter!** Das muß ein Schluß sein! Na, warte — dich werde ich mal bischen auf's Korn nehmen! In vier Wochen bist Du in Sibirien.

#### Neues aus aller Welt.

Berlin, 2. März. Die Vorstände der Zentralverbände der Handwerker beschlossen in der gefeierte Versammlung, den allgemeinen deutschen Handwerkertag vom 28. bis 30. August in Magdeburg abzuhalten.

Hamburg, 2. März. Ein Doppelmord wurde heute in Altona bei Hamburg begangen. Der Straßenbahnschaffner Jelbig erschlug in der Nähe seiner Wohnung seine Frau und sein halbdämmiges Kind, und ging dann ruhig zum Dienst. Der Vater wurde ebenfalls verhaftet und ist völlig gesund.

Dresden, 2. März. Der Pfarrer Segnitz von der hiesigen Annenkirche, der im politischen Leben ebenfalls eine Rolle spielt, hat sein Amt plötzlich niedergelegt und ist aus Dresden verschwunden.

Hamburg, 2. März. Heute ist hier eine neue Eröffnung an Schwärzen Blättern bei einer Diplomatin festgestellt worden, die sich bei der Pflege der Blätterkanten beteiligt hatte. Auch diese Krante wurde sofort in die außerhalb der Stadt gelegene Holzleiterstraße übergeführt.

Mölln, 2. März. Heute ist hier der verstorbene General Baratieri, des verstorbenen Kommandanten in der Schlacht von Adowa, entdeckt. Sein Leichnam ist in einem Grabsteine bestattet.

Nach einem längeren Zeit andauern herlichen Frühlingswetter ist in ganz Oberitalien gestern nach Winterstimmung eingetreten. Aus allen Teilen der Lombardie und Venetien wurden heftige Schneefälle gemeldet.

Washington, 2. März. So heißt, der deutsche Kaiser habe die Absicht, während seiner Mittelmeerreise mit dem amerikanischen Admiral Evans zusammenzutreffen. Letzterer begibt sich an Bord seines Flaggschiffes „Kentucky“ und wird wahrscheinlich in den östlichen Gewässern des Mittelmeers mit dem Kaiser zusammenkommen.

**Letzte Nachrichten.**

Petersburg. Der russischen Telegrafen-Agentur wird aus Port Arthur gemeldet,

dass der Kaiser aus Tschifu und Weihaiwei zu folgende bei der ersten Stadt 7, bei der letzten etwa 50 Leichen von den Japanern aus Land gebracht worden.

#### Zu vermieten

eine vierzimmige Oberwohnung mit abged. Körridor zum 1. Mai, und auf sofort eine zweizimmige Wohnung.

Chr. Bruns, Bant, Heinrichstr. 8.

#### Zu vermieten

zum 1. April eine dreizimm. Wohnung mit abged. Körridor, Börnenstr. 36.

Räume bei Job. Budzinsky.

#### Zu vermieten

eine dreizimmige Unterkunft.

„Carls“, Schaarreihe.

#### Zu vermieten

eine Unterk. und eine Oberwohnung, jede mit 4 bis 500 M. Gartengrund.

W. Rocker, Schaarreihe.

#### Zu vermieten

zum 1. April oder Mai ein Laden und mehrere große drei- und vierzimmige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten.

O. Gerner, Ecke Raab- u. Schulz. 31.

#### Zu vermieten

zum 1. April oder Mai ein Laden und mehrere große drei- und vierzimmige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten.

O. Gerner, Ecke Raab- u. Schulz. 31.

#### Zu vermieten

zum 1. April eine schöne dreizimmige Wohnung, 2. Etage, mit Speisestammer und sämlichem Zubehör, 33, in der Fischhandl.

Zebedeuferstr. 33, in der Fischhandl.

#### Zu vermieten

zum 1. April eine schöne dreizimmige Wohnung, an ruhige Bewohner.

Friedrich Stassen.

#### Möbl. Zimmer

auf sofort zu vermieten.

Neue Wihl. Straße 54, 2. Eig.

#### Logis

für zwei junge Leute.

Mittelstraße 29, 3. Et. v.

#### Billig zu verkaufen

ein gut erhaltenes Flügel.

Neue Wihl. Str. 29, 1. Eig. 1.

#### Schweinefleisch

pr. Pfund 50 und 55 Pf. am

Freitag abend zu verkaufen.

G. Hellmers,

Gesellschaftsstraße 21.

## Bettinletts

in großer Auswahl und  
federdichter Ware  
sowie stets reine staubfreie

## Bettfedern

in vorzüglichen Qualitäten.

## Anton Brust, Bant.

## Soeben eingetroffen:

Große u. kleine Schellfische  
Schollen, Rotzungen,  
Kuhrhähne, Seelachs,  
Fischcarbonade.

Steinbutt, Zander,

Kleine grüne Heringe,  
Stinte.

## Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne dreizimmige

Wohnung, 2. Etage, mit Speisestammer

und sämlichem Zubehör, 33, in der

Fischhandl.

## Zu vermieten

zum 1. April eine schöne dreizimmige

Wohnung, an ruhige Bewohner.

Friedrich Stassen.

## Möbl. Zimmer

auf sofort zu vermieten.

Neue Wihl. Straße 54, 2. Eig.

## Logis

für zwei junge Leute.

Mittelstraße 29, 3. Et. v.

## Billig zu verkaufen

ein gut erhaltenes Flügel.

Neue Wihl. Str. 29, 1. Eig. 1.

## Schweinefleisch

pr. Pfund 50 und 55 Pf. am

Freitag abend zu verkaufen.

G. Hellmers,

Gesellschaftsstraße 21.

## Bettinletts

in großer Auswahl und  
federdichter Ware  
sowie stets reine staubfreie

## Bettfedern

in vorzüglichen Qualitäten.

## Anton Brust, Bant.

## Soeben eingetroffen:

Große u. kleine Schellfische  
Schollen, Rotzungen,  
Kuhrhähne, Seelachs,  
Fischcarbonade.

Steinbutt, Zander,

Kleine grüne Heringe,  
Stinte.

## Zu verkaufen

zum 1. Mai eine schöne dreizimmige

Wohnung, 2. Etage, mit Speisestammer

und sämlichem Zubehör, 33, in der

Fischhandl.

## Zu verkaufen

zum 1. April eine schöne dreizimmige

Wohnung, an ruhige Bewohner.

Friedrich Stassen.

## Möbl. Zimmer

auf sofort zu vermieten.

Neue Wihl. Straße 54, 2. Eig.

## Logis

für zwei junge Leute.

Mittelstraße 29, 3. Et. v.

## Billig zu verkaufen

ein gut erhaltenes Flügel.

Neue Wihl. Str. 29, 1. Eig. 1.

## Schweinefleisch

pr. Pfund 50 und 55 Pf. am

Freitag abend zu verkaufen.

G. Hellmers,

Gesellschaftsstraße 21.

## Fortzugshalber

billig zu verkaufen: Damendreis.

ckstück, Röckchen, Schreib-

sekretär, zwei Kleiderschränke,

Tische, zwei vollständige Betten,

verschiedene Stühle.

Wilhelmshaven, Bant, S. 8, 1. Et.

**Borden, 3. März.** Dem „Bureau Renten“ wird aus Tolto gemeldet: Die Russen in der Nähe von Andolu sind nur 40 Mann stark. An einem bevorstehenden Vormarsch nach dem Süden glauben man nicht.

#### Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Osterburg vom 21. bis 27. Februar.

Gebürtige des Schäfers Georg Wilmersdorf.

Sohn des Landwirts Heinz, Bunte-Tweelde.

Sohn des Wiedenbaums Heinz, Bunte-Tweelde.

</

## Etablissement „Friedrichshof“ Bant, Peterstrasse.

Jeden Abend große  
Spezialitäten-Borstellung!!!

Eintritt 20 Pf., reservierter Platz 50 Pf.

Die Direktion: H. Willmann.

## Tonndeicher Hof.

Am Freitag den 4., Sonnabend den 5. und  
Sonntag den 6. März er.:

## Grosses Schlachtfest

mit Aufzug von hochseinem Böckbier.

Hierzu laden alle Freunde und Gönnner ergebenst ein  
**Friedrich Schmidt.**

**Wir übernehmen**  
für jedes bei uns gekaufte Bett  
**eine 3jährige Garantie**

und leisten für nichthaltbare Inlett und  
Federn vollen Erfolg.

**Gebr. Leffers,**  
Gröstes Bett- und Aussteuer-Geschäft.

**Thüringer Hof, Peterstr. 12, Bant.**  
Besitzer: W. Steuding.

Am Freitag, Sonnabend, Sonntag:

## Urtheil des Bockbier-Fest.



Anschein von ½ Biersteinjahrer  
Wärzgebier, per Glas 10 Pf., ff. Bockwürste  
mit Sauerkraut. Für musikalische Unterhaltung  
in den feist, dekorirten Räumen ist bestens gesorgt.

fritz Sperrlich i. V.

## Konzerthaus Budzinsky

Bant, Neue Wilhelmsh. Straße.

Heute Donnerstag u. folgende Tage:

## Grosses Bockbier-Fest.

Vorügl. Bockwürste mit Sauerkraut.

Hierzu laden freundlichst ein

**Joh. Budzinsky.**

Verantwortlicher Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

## Gesangverein „Harmonie“

### Einladung

zu dem am Sonnabend den 8. März, abends 8½ Uhr, in der „Kaiserkrone“ stattfindenden

## letzten diesjähr. Maskenball

### Großartige Aufführungen.

u. a.: Jim und Zam, ein unheimliches Duell. Die kleine Garnison.  
Pitje, der größte Zauberkünstler der Gegenwart.

Einführungskarten sind nur bei den Mitgliedern zu haben: im Vereinslokal (Hemmen), „Kaiserkrone“, Wilhelmsh. Bahnhof 3. Kl. (A. Förster), Langmann, Marktstraße, 5. H. Seld, Grenzstraße, Schuhgeschäft von Trost & Wehsau, Neue Wilhelmsh. Straße, Sofab., Bismarckstraße.

Der Vorstand.

Kappen für Zuschauer im Festlokal gratis.

## Banter Konsum-Verein

c. G. m. b. h., Bant.

Wir teilen unsern Mitgliedern hierdurch mit, daß wir unser

## Schuhwaren-Geschäft

am Freitag den 4. März eröffnen. Wir haben  
in allen Sorten Schuhe und Stiefel reichhaltiges Lager  
in bester sozialer Qualität und können unsern Mitgliedern  
in jeder Weise Vorteile bieten.

Dergleichen halten sämtliche Schuhmacher,  
Bedarfssortikel sowie Schuhenausschnitt in  
prima Ware am Lager.

Wir bitten um den Besuch unserer verehrten Mit-  
glieder.

Der Vorstand.

Verband der Schiffszimmerer

(für Boot, Holz- u. Eisenhütten).

Sonnabend den 5. März,  
abends 8½ Uhr:

## VERSAMMLUNG

bei Herrn Zaake, Grenzstraße.

— Tages-Ordnung: —

1. Aufnahmen.

2. Kartellbericht.

3. Zusammenkunft in Bremerhaven  
betreffend.

4. Verschiedenes und Fragestellen.

Um vollzähliges Er scheinen erachtet.

Der Vorstand.

## Letzter Abend!

## Colosseum.

Sonnabend den 5. März  
Abschieds-Singspiel des  
Ensembles

## Albert von Gogh

(Hamburger platt. Schauspieler)  
im „Colosseum“.

Die tollste Posse, die je für uns  
ge schrieben!

Zum ersten Male!  
Colossal er Jubel und Erfolg!

## Theje Eggers

auf der Weltausstellung.

Große Vo se mit Gelage in 5 Abt.

1. Abt.: Theje heit Ufsläben.

2. Abt.: Auf hoher See.

3. Abt.: In der Ausstellung.

4. Abt.: Im Gefängnis.

5. Abt.: In der Heimat.

Prolog:

## Verlorenes Glück.

Singspiel in 1 Akte.

Preise: Raum, Sperrlich 1.00 Mf.  
Saal 60 Pf., Gallerie 40 Pf.  
Umtausch des untenstehenden Bons  
vorher bei Herrn Müller oder  
abends an der Kasse im Colosseum.

Hier gest. anschneiden!

Bon giltig Sonnabend  
1 bis 3 Personen.

Inhaber dieses Bon zahlt  
auf allen Plätzen nur die Hälfte  
des Kassenpreises à Person.

Eintritt 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hierzu eine Beilage.





"Werd. Volksblatt," übergegangen ist, aus der Lust geprägt. Wer bedauert sehr, daß Herr J. der durch den Herren Verlust seiner Kinder schreie wie so aufs äußerste niedergeschlagen, auch nicht durch solche Meldungen betrübt wurde.

**Sommor, 1. März.**

Ein großes Interessantes Bild der modernen kapitalistischen Entwicklung, bei der die Arbeiter den Arbeitgeber verlieren, bietet die Zeitung der kleinen Betriebsfabrik. Der preußische Patriotismus und die Arbeiterschaftsfähigkeit zeigt sich dabei im Glotzenheim; zugleich offenbaren sich aber auch die oft geprägten Wohlfahrtseinrichtungen als Mittel zur Unterdrückung und Unterwerfung des arbeitenden Volkes. Wie alljährlich so beginnt sich auch jetzt im Glotzenheim ein erstaunliches Bild des Kapitalismus zu entfalten. Obwohl nun Arbeitnehmern in großer Zahl die Randstreichen bestimmt und obwohl gerade jeder dieser Arbeitnehmer eine sich darbietende Gelegenheit zur Arbeit benutzen möchte, um sich wieder lebensfähig zu erhalten, entfaltet man trotzdem Agenten nach den Sünden des gejagtenen Junturums zur Verbreitung des Kapitalismus. Menschenmaterial, das für willenslose Arbeitnehmung überaus geeignet ist, aber auch infolge der elenden Schulverschuldnisse und des Pfaffen-einflusses nach einem sehr beschränkten Unternehmensverstand garantiert, sodass man gesetzlos diese

Arbeitsleidenswerten eine Behandlung widerfahren lassen kann, die sich aufgeklärte Arbeitnehmer nicht bieten lassen. Wer hat nun aber auch die Gewissheit, dass solche Arbeitnehmer, die von den meisten aufgeweckten Arbeitnehmern verdächtigt werden, ehrliche, geprüfte Maternen, herrenlose und beschäftigte ehemalige Arbeitnehmer darstellen? Da kommt Altmühle, welche all diese Mittel zum "Segen" gezeigt haben, dem Arbeitgeberstiel und dabei gleichzeitig keine Schadensersatzungen oder gar Strafen sie bringt. Es scheint den Herren nicht zu kümmern, daß die ganze Bevölkerung, sowohl Gewerbetreibende als Arbeitnehmer, unter diesem Import der angeschlossenen Menschen abhandeln müssen. Wenn sie nach dem Arbeitsherrn zu untersuchen beginnen, dann kann es kein Wunder sein, wenn sie wiederum gegenwärtig auch die bisher auf solche Art bestimmte und vorwärts bestimmt halten müßt, so zeigt sich etwas von den liberalen Seiten und erneut ist sich der Mensch damit die Gunst des beobachteten Unternehmens. Bedauernlich ist, daß trotz allem den Herren nichts von den meisten Gewerbetreibenden und Handelsvertretern gesagt wird. Keiner kann sich leichter eintragen, nach hierher zu eilen. Sicherung in wirtschaftlicher Hinsicht zu verhindern sein. Endlich sollte auch dem Arbeitnehmer so klar werden, auf welcher Seite seine Freunde sind.

### Aus Nah und Fern.

Eine große Schlagerie zwischen Militär und Zivil gab es Sonntag Nacht in Bawau. Der Hauptmann Lindner geriet in einer kleinen Gallo mit zwei ihm begegneten Zivilisten in Streit, der in Tätilichkeiten ausartete und wobei der Hauptmann von seiner Waffe Gebrauch machte. Schauspieler, Soldaten, Zivilisten und weitere Offiziere kamen hinzu, die Menge zählte nach Hunderten. Der Standort plante sich durch mehrere Straßen fort. Hauptmann Lindner erhielt erhebliche Verletzungen. Die Polizei versuchte die ausgeriegelte Menge, über die Urache des Streites geht es noch der "Bittauer Morgenzeitung" zwei Versionen; nach der einen soll Hauptmann Lindner von den Zivilisten angegriffen worden sein, nach der anderen soll der Hauptmann den Streit provoziert haben.

**Ein netter Name.** Die Insel Hawaï hat nach dem "Gaulois" einen neuen Generaldirektor des Post- und Telegraphenwesens erhalten, der man hole Atem! David Staphatohaoatmoewonah heißt. Der Herr

müsste eine Schauspielgruppe eines unserer Gesellschaftssabende sein. Es wäre gar zu nett, wenn der Diener meldete: "Herr David Staphatohaoatmoewonah, Fortsetzung folgt."

### Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Oldenburg vom 21. bis 22. Februar.

Wiederholen ein Sohn des Steinbaumeisters Eduard Steffens, Werner Baumann Wohl, eine Tochter des Eisenbahnhofmeisters Wohl, Verlehrung der Lehrer Schuhmachermeister Helm, Wohl, Schneidermeister Wempe, Baumann Wempe, Schuhmachermeister Groß, Landmann Bohlen, Vokomotivfahrergruppen Alder.

Verheiratet: Oberpostamtmäster W. Schulte und M. Siems, Wehrer G. Lüders und M. Höpke, Schuhmachermeister A. Grönfeld und J. Ahlers, Arbeiters E. Rente und E. Henkelstein.

Gestorben: Gottlieb A. H. Dietz geb. Hebbel, 52; J. G. Wiedemann, 21; Handarbeitermeister B. K. A. Wallers, 62; J. H. Baumann, 51; W. Strud, 43; P. Pöhl, 51; H. Sanders, 65; E. A. R. Baumann, 43; H. Ranier, 21; Stephan A. W. Hebbel geb. Johann, 77; J. H. Baumann, D. H. Meyer, 85; G. J. Deppert,



**Wilhelmshaven:**  
Bismarckstrasse 10 • Marktstrasse 26.

**Gemeins. Ortskrankenkasse**  
der Rauter u. Steinhauer  
Am Mittwoch den 9. März,  
abends 8½ Uhr:

**General-Versammlung**  
bei P. Wöhrling, Germaniaholle.

Zugeschrieben:  
1. Wahl von Neuforen zur Präsidentin  
der Jahresrechnung.  
2. Wahl des Vorstandes.  
3. Statutenänderung.

Der Vorstand.

**Strümpfe**

Wie jährl. Handarbeiten werden billig angefertigt. Frau Wwe. Büngemann.

**Gesucht**  
ein Klempner-Scheling.  
C. Möser Wwe., Klempnerei,  
Wilhelmshaven.

**Zu vermieten**  
per sofort eine vierstöckige Wohnung,  
Lilienstraße 22.

**Zu vermieten**  
um 1. April eine dreiräum. abget. Oberwohnung, Wellenstrasse 19. Zu erfragen daleßlich Mietwohnung, 1. Ost.

**Sohlen-**

Auschnitte aus fernigen feinen eichengegerbten deutschen und östlichen Fabrikaten, von größter Haltbarkeit, sowie hübschen brauchbaren **Sohleder-Absatz** erhält man zu befannsten billigen Preisen in der

**Lederhandlung von C. Ocker**  
Neudeppens, am Markt.

**Lassen Sie Ihre**

nur bei Christian Schwarz, Uhrmacher,  
Marktstraße 22, reparieren. Nur gute Arbeit  
bei vorheriger Preisangabe.

**Billig! Billig!**

Wachten-Rößlitz, Gleim-Anklage  
1 Mt. Dominos 1,50 Mt. Sammel-Anklage von 2 Mt. an.

**Ellerstedt**, Wilhelmshaven,  
Börsenstraße 23.

### Zu vermieten

auf gleich oder später noch einige vier- und fünfstöckige Wohnungen, gut eingerichtet. Rührers bei  
**Ch. Steinweg**, Steuer Str. 72.

### In meinem Neubau

(neues Gebiet) Peterstr. 43 sind noch

einige große elegante acht- u. vierstöck.

### Wohnungen

(Badeeinrichtung u. Nähdrogerie) zum 1. April oder später zu vermieten.

Samt. Wohnungen sind mit Elektrum ausgestattet und werden elektrisch beleuchtet.

**C. Wiangle**, Heppens,

Müllerstraße 21.

### Zu vermieten

am 1. April eine dreistöckige und eine

zweistöckige Wohnung.

**W. Harms**, Oldenburger Hof.

### Oldenburg.

Gesucht zu Ostern ein Maler-

lehrling gegen freie Station.

Joh. Schrimper, Rathausstr. 22.

### Gesucht

auf sofort ein Schmiedegeselle.

**Ad. Büning**, Schmiedemeister

Stens b. Rordenham.

## humoristisch-satirische Abend-Unterhaltungen

angeregt von der  
Arbeiter-Sängervereinigung des Jadegebiets  
unter Mitwirkung der

**Gesellschaft Vorwärts' aus Berlin**  
Direktion: Stroewiez.

**Freitag den 4. März** im Lokale des Herrn  
Heilen, Arche, Bant.

**Sonnabend den 5. März** im Lokale des Herrn  
Saderwasser, Twoli, Lüneburg.

**Sonntag den 6. März** im Lokale des Herrn  
Heilen, Arche, Bant.

**Montag den 7. März** im Lokale des Herrn  
Rasche, Goldener Adler, Heppens.

### Neues reichhaltiges Programm!!

Rassenöffnung 8 Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Sonntag Rassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Karten im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren Frost, Barber, Heilen, Arche, Dornenwold, Cigarrentabak, Hupe, L. Willen, Barber, Buderberg, Buchhandlung, Saare, Bürgerhalle, Göring, Germania-halle, Carlens, Marienhof, Plate, Cigarrenhandlung, Buderholz, Barber, Aufwald, Jadeduken, Sabedwasser, Twoli, Rasche, Heppens. **Ab der Kasse 40 Pf.**

Zu diesen Unterhaltungs-Abenden laden ergedenkt ein

### Der Vorstand.

## Photographisches Atelier Aug. Iwersen

**Wilhelmshaven, Marktstraße 54**

Stadtteil Elßau, Eng. Bahnhofstraße, gegenüber Meyers Bahnhofshotel.  
Größtes und modernstes Atelier am Platz. Sanfter Arbeit.

• Spezialität: Grosse Vereinsgruppen im Atelier. •

## Möbel-Magazin von H. Krebs, Tischlermeister, Bant, Mittel- und Theilenstr.-Ede.

Weiner werten Kundshaft zur Nachricht, daß ich gegen Entzahlung auf sämtliche Möbel **10 Prozent Rabatt** gewähre, z.gleich bemerte, daß ich als Kaufmann nur gute und dauerhafte Möbel führe und bitte deshalb um gütigen Zuspruch.

## Bäckerei und Konditorei in empfehlende Erinnerung. G. Röslein, Heppens, Popkenstr. 3.